

Garten- und Landschaftspflege Stammham

Gemeinnützig tätiger Verein



Tätigkeitsbericht 1999

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Gartenbauverein Stammham.
Ich erkenne die Vereinssatzung und den festgesetzten Jahresbeitrag an.
(Die Mitgliedschaft kann nur mit Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden;
die Kündigung bedarf der Schriftform).

_____ den _____ Unterschrift

Aufgenommen am _____

Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes: _____

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

ABBUCHUNGSaufTRAG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Ich bevollmächtige den Gartenbauverein Stammham ab _____
bis auf Widerruf den Vereinsbeitrag von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Giro- oder Postscheckkonto Nr. _____ BLZ: _____
(Abbuchung von Sparkonten ist nicht möglich)

Geldinstitut bzw. Postscheckamt: _____

Das Konto lautet auf den Namen: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Gartenfreunde,

wir möchten Ihnen wieder eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten über das abgelaufene Vereinsjahr 1999 vorlegen.

Der indische Staatsmann Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: „Die Lebenskraft eines Zeitalters liegt nicht in seiner Ernte, sondern in seiner Aussaat.“

Glauben wir an diesen weisen Satz, können wir frohen Mutes und voller Optimismus auf das vor uns liegende 21. Jahrhundert blicken.

Nicht Hochleistungen sind im Garten gefragt, sondern die Begeisterung für die Natur, die Freude an der Arbeit, das Gespür für Harmonie und vor allem die Muße, die Schönheit der Schöpfung genießen zu können.

Lassen Sie uns deshalb den eingeschlagenen Weg auch weiterhin gehen, denn in der Ruhe liegt die Kraft.

Mein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Herzlichen Dank auch allen Spendern, die unseren Verein finanziell unterstützt haben.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Vereins- und Gartenjahr 2000.

Ihre Vorstands- und Beiratsmitglieder



Hans Meier
1. Vorstand

1. Sitzungen und Versammlungen

- 13.01.99 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 27.02.99 - Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag
- 06.05.99 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 15.06.99 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 06.10.99 - Vorstands- und Beiratssitzung
- 25.11.99 - Vorstands- und Beiratssitzung

2. Besondere Aktivitäten

- 27.02.99 - Baumschnittkurs "Theorie und Praxis"
- 24.04.99 - Aktion "Saubere Landschaft"
- 24.04.99 - Pflanzaktion am Sportplatz und am
gemeindlichen Kindergarten
- 09.10.99 - Pflanzenflohmarkt am Bauhof
- 28.10.99 - Bastelabend „Grabschmuck für Allerheiligen“
- 26.11.99 - Aufstellen des Christbaumes an der Kirche

3. Ausflüge/Reisen

- 06.05.99 - Besichtigung des Stadtgartenamtes durch
die Vorstandschaft
- 13.05.99 bis - Vereinsausflug nach Wien und ins Burgenland
16.05.99

4. Gesellschaftliche Veranstaltungen

- 27.06.99 - Teilnahme am 125jährigen Gründungsfest der
freiwilligen Feuerwehr Appertshofen
- 16.10.99 - Teilnahme am Kirtabaumaufstellen

5. Maschinen und Geräteeinsatz

- Gerätewart Johann Buchner,
 Caspar-König-Str. 2, 85134 Appertshofen, Tel. 651

- Obstpressen Manfred Gruber -
 Neuhastr. 11, 85134 Stammham, Tel. 511

Die Leihgebühren betragen:

Mitglieder:

- Vertikutierer bis zu 1/2 Std. DM 15,-
 pro Stunde DM 25,-

- Häcksler bis zu 1/2 Std. DM 15,-
 pro Stunde DM 25,-

- Fräse bis zu 1/2 Std. DM 25,-
 pro Stunde DM 40,-

Nichtmitglieder:

- Vertikutierer bis zu 1/2 Std. DM 20,-
 pro Stunde DM 35,-

- Häcksler bis zu 1/2 Std. DM 20,-
 pro Stunde DM 35,-

- Fräse bis zu 1/2 Std. DM 30,-
 pro Stunde DM 50,-

6. Obstpressbetrieb

Für den Pressbetrieb im Bauhof an der Nürnberger Straße ist unser Beiratsmitglied **Manfred Gruber, Neuhastr. 11, Tel. 511**, verantwortlich.

Der Preis pro Liter Pressung beträgt

für Vereinsmitglieder	DM 0,25
für Nichtmitglieder	DM 0,35

7. Schneiden von Obstbäumen und Sträuchern

Bei diesen Arbeiten kann Sie unser Baumwart **Martin Bauer, Birkenweg 2, Tel. 582, 85134 Stammham**, beraten. Sollte in Ihrem Garten ein Rückschnitt an Sträuchern und Bäumen nötig sein, wenden Sie sich bitte an ihn.

8. Mitglieder

Am 13. April 1986 fand die Gründungsversammlung im Gasthaus Schmid statt. Es erklärten sich damals **64 Personen** bereit, dem Verein beizutreten. Der aktuelle Mitgliederstand (Stand 31.12.99) ist auf **409 Personen** gestiegen.

Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich	DM 27,-
Familienmitglieder zahlen	DM 12,-

incl. Bezug der Zeitschrift "**Der Gartenratgeber**"

9. Glückwünsche zu runden Geburtstagen

Im Jahr 1999 konnte die Vorstandschaft 12 **Jubilaren** mit einem Blumengruß bzw. einem Buchgeschenk zu ihrem Ehrentag (70., 75. und 80.) gratulieren.

10. Termine 2000

- 18.03.2000 - Baumschnittkurs (bei genügend Anmeldungen)
- 18.03.2000 - Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag
- Frühjahr 2000 - Theaterfahrt (nur bei entsprechendem Angebot)
- 15.04.2000 - Aktion "Saubere Landschaft"
- 28.04.2000 - Vereinsausflug zum Bodensee, Inseln Mainau und
bis Reichenau (eventuell Besuch der Landesgartenschau in
30.04.2000 Singen)
- 07.10.2000 Pflanzenflohmarkt
- Nov./Dez. 2000 - Weihnachtsbasteln

Weiterhin Verkauf von Holzlattenkompostern
zum Preis von DM 10,-
am Recyclinghof !!

Vorstands- und Beiratsmitglieder

1. Vorstand: **Hans Meier**
Sauerbruchstr. 14, 85134 Stammham, Tel. 709
2. Vorstand: **Josef Graf**
Schelldorfer Str. 2a, 85134 Stammham, Tel. 875
- Kassier: **Paul Sedlmaier**
Am Steinhaus 7, 85134 Stammham, Tel. 1427
- Schriftführerin: **Christa Schweller**
Forstweg 1, 85134 Appertshofen, Tel. 91081
- Beiratsmitglieder: **Martin Bauer** - Baumwart -
Birkenweg 2, 85134 Stammham, Tel. 582
- Rita Blumenhofer**
Schelldorfer Str. 2, 85134 Stammham, Tel. 882
- Hans Buchner** - Gerätewart -
Caspar-König-Str. 2, 85134 Appertshofen, Tel. 651
- Manfred Gruber** - Obstpressbetrieb -
Neuhaustr. 11, 85134 Stammham, Tel. 511
- Karl Hartl**
Westerhofener Str. 20, 85134 Stammham, Tel. 643
- Inge Lukas**
Neuhaustraße 16, 85134 Stammham, Tel. 777
- Franz Möstl**
Buchenweg 8, 85134 Stammham, Tel. 565
- Christa Vogl**
Sandweg 1, 85134 Stammham, Tel. 896
- Kassenprüfer: **Adolf Rackl**
Förstergasse 1, 85134 Stammham, Tel. 512
- Johann Klinger**
Pettenkofenstr. 13, 85134 Stammham, Tel. 382

Bei Rück- bzw. Anfragen stehen Ihnen die o.a. Damen und Herren gerne zur Verfügung.

Unsere langjährige Schriftführerin Jutta Weber hat im Laufe des Jahres 1999 Ihr Amt zur Verfügung gestellt. Sie war seit Gründung des Gartenbauvereins 1986 in der Vorstandschaft tätig und hatte maßgeblichen Anteil am Aufschwung des Gartenbauvereins. An dieser Stelle möchten wir uns für ihre Arbeit und ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Die Landesgartenschau Memmingen 2000

Das attraktive Reiseziel für Freizeitgärtner

"Wege in die Zukunft" lautet das ehrgeizige Motto der Landesgartenschau zur Jahrtausendwende. Gehen Sie mit uns diese Wege, die auch auf dem gärtnerischen Sektor in neue Gefilde führen. Auf einer Fläche von 18 ha können nicht nur über 800 Stück neu gepflanzter Bäume, ca. 2.500 m² Sträucher und 500 m² Hecken, sondern auch zahlreiche floristische Besonderheiten bewundert werden.



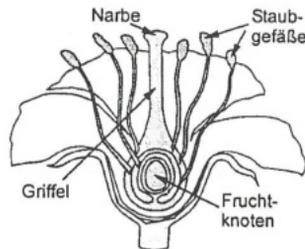
Bestäubung im Obstgarten - Warum trägt mein Obstbaum nicht?

Blühende Obstbäume sind eine Zierde im Garten und in der Landschaft. Doch eine volle Blüte bedeutet nicht, dass eine reichhaltige Ernte zu erwarten ist. Oftmals ist zu beobachten, dass, obwohl der Baum offensichtlich gesund ist und das ertragsfähige Alter erreicht hat, die Fruchtbildung unterbleibt. Diese Tatsache kann auf vielfältigen Ursachen beruhen. So haben vor allem botanisch-genetische Gegebenheiten, das Klima, aber auch die Attraktivität der Blüten auf Insekten großen Einfluss auf die Befruchtung unserer Obstgehölze. Das Wissen um diese Faktoren erleichtert den Anbau von gesundem Obst im Garten und hilft, Enttäuschungen zu vermeiden. So gibt es einen Reihe von Möglichkeiten, die Befruchtung bzw. die Fruchtbildung von Obstgehölzen zu fördern und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Ernte aus dem eigenen Garten zu legen.

Botanische Grundlagen

Früchte können sich aus den Blüten normalerweise nur dann bilden, wenn eine Befruchtung stattgefunden hat. Aus diesen Grund ist die Kenntnis über den Vorgang der Befruchtung sowie über die verschiedenen Blütenarten eine gute Voraussetzung für das Verstehen von Blüten und Früchten eines Obstgehölzes.

- **Der Vorgang der Befruchtung:** Der Blütenstaub (Pollen) wird durch Insekten oder auch den Wind aus den Staubgefäßen (Antheren) auf die Narbe transportiert. Dort bildet der Pollen den Pollenschlauch aus, der durch den Griffel zum Fruchtknoten wächst. Dort verschmelzen jeweils eine männliche und eine weibliche Keimzelle. Schließlich entsteht eine Frucht, die normalerweise den Samen für die Weitervermehrung der Art enthält.
- **Verschiedene Blütenarten:** Von großer Bedeutung für die Befruchtung ist der Aufbau und die Art der Blüte. Es gibt eingeschlechtige männliche und weibliche Blüten, die aufein- und derselben Pflanze (einhäusig) oder auf zwei verschiedenen Pflanzen (zweihäusig) sitzen können. Daneben existieren Mischformen. Bei Zwitterblüten sind männliche und weibliche Organe in einer Blüte vorhanden. Kern-, Stein- und Beerenobst besitzen Zwitterblüten, Walnuss, Haselnuss und Kiwi eingeschlechtige Blüten. Wal- und Haselnuss sind einhäusig, Kiwis zweihäusig.



Zwitterblüte

Unverträglichkeit zwischen Befruchtungspartnern

Besonders bei Obstgehölzen liegt oft eine Unverträglichkeit (Sterilität) innerhalb einer Sorte vor, die verschiedene Ursachen haben kann.

- **Physiologisch bedingte Sterilität** zwischen Befruchtungspartnern entweder derselben Blüte, derselben Pflanze, derselben Sorte oder von Sorten untereinander kommt dadurch zustande, dass das Pollenschlauchwachstum im Griffelgewebe durch biochemische Vorgänge in der Pflanze verhindert wird.
- **Genetisch bedingte Sterilität** liegt dann vor, wenn ein Befruchtungspartner aufgrund der Erbanlagen nicht befruchtungsfähig ist. Das ist z. B. bei Pollen von Obstsorten mit triploidem (dreifachem) Chromosomensatz der Fall. Im Chromosomensatz ist das Erbgut enthalten. Meistens ist er diploid (zweifach).
- **Morphologisch bedingte Sterilität** ergibt sich, wenn die Staubgefäße verkümmert oder verformt sind, z. B. durch Umwandlung in Blütenblätter, wie es bei gefüllten Blüten oft der Fall ist. Zierobstbäume sind deshalb als Befruchtungspartner eher ungeeignet.

Unterschiedliche Befruchtungsverhältnisse - Selbstbefruchter und Fremdbefruchter

Speziell im Obstanbau ist es von Bedeutung, darüber Bescheid zu wissen, ob für den Fruchtansatz der Pollen einer anderen Pflanze bzw. Sorte gebraucht wird oder ob eine Selbstbefruchtung möglich ist.

- Bei Selbstbefruchtern können sich die Blüten innerhalb eines Baumes untereinander befruchten. Für eine Fruchtbildung wird kein zweiter Baum benötigt.
- Bei Fremdbefruchtern ist eine andere Sorte derselben Obstart zur Befruchtung notwendig, weil der Pollen auf der Narbe derselben Sorte nicht keimen kann. Es müssen also mindestens zwei Bäume unterschiedlicher Sorte vorhanden sein. Zu berücksichtigen ist dabei, dass mit steigender Entfernung der Bäume voneinander die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass der Pollen von einem auf den anderen Baum gelangt.

Apfel- und Birnensorten, Haselnussorten sowie die meisten Sorten der Süßkirsche sind generell selbstunfruchtbar (= selbststeril), müssen also von anderen Sorten befruchtet werden (Fremdbefruchter). Bei Süßkirschen gibt es sogenannte Intersterilitätsgruppen, das heißt, dass nicht nur innerhalb einer Sorte, sondern auch innerhalb bestimmter Sortengruppen eine Befruchtung nicht möglich ist. Sauerkirschen, Zwetschgen und Pflaumen beinhalten sowohl selbststerile als auch selbstfruchtbare Sorten. Quitten, Pfirsiche, Aprikosen, Walnussbäume und das Beerenobst sind selbstfruchtbar, jedoch wirkt Fremdbefruchtung oftmals ertragssteigernd.

Mögliche Ursachen für unterbliebene Befruchtung/Fruchtbildung

Wenn trotz reicher Blüte keine oder nur wenige Früchte gebildet werden, kann das folgende Ursachen haben:

- Die gepflanzte Sorte ist selbstunfruchtbar und der Baum steht sehr weit von dem Baum mit der Befruchtersorte entfernt oder es ist überhaupt keine geeignete Sorte zur Befruchtung vorhanden.
- Die gepflanzte Sorte ist selbstunfruchtbar und der zweite, als Befruchtersorte geeignete Baum blüht zeitlich versetzt, so dass die eine Sorte nicht mehr befruchtungsbereit ist, wenn die andere blüht.

- Zur Blütezeit des Obstbaumes findet kein Bienenflug statt, weil es zu nass und/oder zu kalt ist.
- Durch einen Kälteeinbruch bzw. Nachtfrost erfrieren die Blüten.
- Es sind zwar alle Bedingungen für einen Bienenflug gegeben, diese finden aber (z. B. in einem nahe gelegenen Rapsfeld) ein attraktiveres Futterangebot und verzichten auf die Obstblüten.
- Die Blüten bilden wenig Nektar oder die Nektarproduktion dauert nur wenige Tage, so dass die Blüten für Insekten nicht attraktiv genug sind. Vor allem bei Birnen und Sauerkirschen ist dies zu beobachten.

Möglichkeiten, die Befruchtung/Fruchtbildung zu fördern

Wenn ein Obstbaum neu gepflanzt werden soll, ist es wichtig, sich vorher darüber zu informieren, ob es sich um eine selbstbefruchtende oder um eine fremdbefruchtende Art bzw. Sorte handelt. Bei generell selbstunfruchtbaren Arten ist es ratsam, einen zweiten Baum zu pflanzen oder sich zu erkundigen, ob in der Nachbarschaft ein Obstbaum steht, der als Pollenspender in Frage kommt. Doch auch, wenn bei der Pflanzung solche Überlegungen nicht stattfanden, muss man nicht generell auf eine Ernte verzichten. Folgende Möglichkeiten stehen offen: - Es ist möglich, blühende Zweige einer geeigneten Pollenspender-Sorte in einem mit Wasser gefüllten Gefäß unter den Baum zu stellen oder im Baum zu befestigen.

- Die Umveredlung eines Astes mit dem Reis einer Befruchtersorte sichert auf Dauer die Befruchtung. Ganz wichtig ist, bei der Sortenwahl darauf zu achten, dass beide Sorten gleichzeitig blühen.
- Generell fördert es die Befruchtungsmöglichkeiten, wenn der Garten so bewirtschaftet wird, dass sich dauerhaft Insekten, vor allem Honigbienen, Hummeln und Wildbienen dort aufhalten können, damit zur Blütezeit genügend Pollenüberträger vorhanden sind.

Befruchtungsverhältnisse bei den verschiedenen Obstarten

Apfel *Malus domestica*

Apfelsorten sind generell selbststeril, benötigen also eine zweite Sorte zur Befruchtung. Triploide Sorten sind schlechte Pollenspender und müssen von diploiden Sorten befruchtet werden. Als gute Pollenspender gelten: 'Alkmene', 'Berlepsch', 'Pilot', 'Pinova', 'Pirella/Pirol', 'Piros', 'Resi', 'Rewena', 'Reglindis'. Schlechte Pollenspender sind z. B. 'Jonagold', 'Bohnapfel', 'Boskoop', 'Gravensteiner', 'Jakob Fischer'.

Birne *Pyrus communis*

Auch Birnensorten sind selbststeril und somit auf Fremdbefruchtung angewiesen. Als Befruchtersorte eignen sich z. B.: Frühe von Trévoux', 'Gellerts Butterbirne', 'Conférence', 'Vereinsdechantsbirne', Madame Verté'.

Süßkirsche *Prunus avium*

Die meisten Süßkirscharten sind selbstunfruchtbar. Zudem gibt es ausgeprägte Gruppenunfruchtbarkeiten, die zu beachten sind. 'Hedelfinger' und 'Büttner's Rote Knorpel' sind gegenseitig fruchtbar und gelten als sehr gute Pollenspender, z. B. auch

für 'Burlat'. Selbstfruchtbare Sorten sind: 'Starkrimson', 'Sunburst', 'Stella' und 'Lapins'. Wissenswert ist, dass Wildkirschen in der Lage sind, sowohl Süß- als auch Sauerkirschen zu befruchten.

Sauerkirsche *Prunus cerasus*

Sauerkirschen sind meistens selbstfruchtbar und können auch durch Wind bestäubt werden, aber erst durch Insektenbestäubung erzielt man eine hohe Ernte. 'Gerema' ist selbstfruchtbar. 'Karneol' ist nur teilweise selbstfruchtbar, kann als guter Pollenspender aber auch einige Süßkirschsarten befruchten.

Quitte *Cydonia oblonga*

Quitten sind weitgehend selbstfruchtbar. Fremdbefruchtung wirkt generell ertragssteigernd.

Pflaume/Zwetschge *Prunus domestica*

Bei Pflaumen/Zwetschgen gibt es sowohl selbstfruchtbare als auch selbststerile Sorten, außerdem Übergangsformen. *Prunus-domestica*-Sorten können von Schlehen (*Prunus spinosa*) und Kirschkirschen (*Prunus cerifera*) befruchtet werden, wenn sie gleichzeitig blühen. Beispiele für selbstunfruchtbare Sorten sind 'Schönberger', und 'Große Grüne Reneklode'. Eindeutig selbstfruchtbar sind z. B. 'Katinka', 'Cacacks 8chöne', 'Hanita', 'Nancy-Mirabelle', 'Oullins Reneklode'.

Pfirsich *Prunus persica* und **Aprikose** *Prunus armeniaca*

Bei Pfirsich- und Aprikosensorten besteht weitgehend Selbstfruchtbarkeit. Vereinzelt kommt Pollensterilität bei Pfirsichsorten oder Selbstunfruchtbarkeit bei Aprikosensorten vor, die jedoch bei uns wenig Bedeutung haben. Eine empfehlenswerte Pfirsichsorte ist 'Amsden'.

Walnuss *Juglans regia*

Walnussorten sind selbstfruchtbar. Da Walnussblüten aber eingeschlechtig aufgebaut sind und männliche und weibliche Blüten oft zu verschiedenen Zeiten blühen, ist faktisch eine Fremdbefruchtung nötig.

Haselnuss *Corylus avellana*

Die Haselnuss, einhäusig miteingeschlechtigen Blüten, die sich im zeitigen Frühjahr öffnen, ist ausschließlich auf Fremdbefruchtung durch den Wind angewiesen.

Meine Sonnenblume

Die größte einjährige Sommerblume in unseren Gärten trägt ihren Namen zu Recht:

Sie liebt die Sonne und schaut ihr den ganzen Tag entgegen, sie dreht sich mit der Sonne von Osten nach Westen.

Liegt ihre Blüte nicht selbst wie eine kleine Sonne aus? In ihrer Heimat Amerika galt sie den Indianern als heilig.

Die Sonnenblume ist nicht nur schön, sondern auch nützlich: Aus ihren Kernen preßt man Öl oder backt das „kernige“ Sonnenblumenbrot.

Im Winter freuen sich die Meisen und viele andere Vögel, wenn du ihnen Sonnenblumenkerne als Vogelfutter gibst.

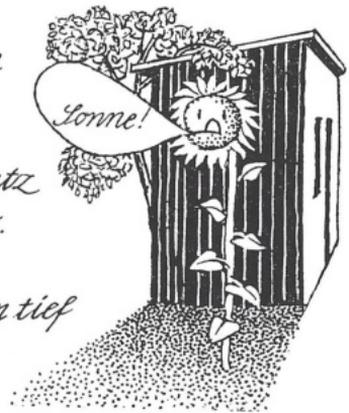


Was braucht meine Sonnenblume?

Suche dir einen möglichst sonnigen Platz im Garten für deine Sonnenblume aus.

Sie mag keinen Schatten.

Lege 3-5 Samenkörner ungefähr 2 cm tief in den gelockerten Boden und bedecke sie mit Erde.



Gieße die Saatstelle gut an!

Wenn die Pflänzchen gekeimt sind, laß den kräftigsten Sämling stehen; die kleineren kannst du vorsichtig verpflanzen. Achte darauf, daß die Erde um deine Sonnenblume immer feucht ist!

Vor allem an heißen Tagen braucht die Pflanze jeden Morgen Wasser.

Wenn innerhalb eines Sommers aus einem kleinen Sämling eine riesige Sonnenblume werden soll, ist gute Nahrung wichtig:

Streu eine dünne Schicht Kompost um die Pflanze und füge einen Eßlöffel voll Hornspäne zu.

Alle Dünger werden

flach in den Boden eingearbeitet.



Eine Sonnenblume mit ihrem starken Stengel, den riesigen Blättern und den schweren Blüten kann bei starkem Wind leicht umfallen:

Binde sie an einen kräftigen Stab!



Gut besucht war die Jahreshauptversammlung.



Die Referentin Frau Kräck hielt einen Vortrag über gesunde Ernährung.



Durch Kostproben konnte sich jeder überzeugen, dass gesunde Ernährung auch schmecken kann.



Die Aktion "Saubere Landschaft", bei der sich der Gartenbauverein wieder beteiligte, machte hungrig und durstig.



Gemeinsam mit Eltern und Kindern wurde die Gestaltung des Kindergartens fortgesetzt



Die Westseite des Sportplatzes wurde neu gestaltet und bepflanzt.

VEREINSAUSFLUG IN DIE WALZERSTADT WIEN
UND INS STORCHENPARADIES IM BURGENLAND
VOM 13.05 – 16.05.1999



Bei der Anreise besuchten wir das Kloster Melk in der Wachau.



Im Pressbaumerhof bei Wien waren wir untergebracht.



Prater



Der Wiener "Steffl"



Storchenparadies



Schiffahrt auf dem Neusiedler See.



Gemütlichkeit in einer Weinschenke in Grinzing.



Unsere Reisegruppe vor dem Schloss "Schönbrunn".



Der Gartenbauverein beteiligte sich mit einer Kindergruppe und Erwachsenen am Festumzug zum 125jährigen Gründungsjubiläum der FF Appertshofen.





Ausschuss und Beiratssitzung im Obstpressraum.



Der Gartenbauverein Zandt informierte sich bei einer Radltour über den Obstpressbetrieb. Manfred Gruber erklärte den interessierten Gästen die Arbeit.



Wieder fanden die überschüssigen Pflanzen beim Pflanzenflohmarkt Abnehmer.





Fachkundige Beratung hilft die richtige Pflanze zu finden.



Neben den Pflanzen gab es auch eine kleine Brotzeit und die Möglichkeit sich aufzuwärmen.



Viele kräftige Männer waren unter dem bewährten Kommando von Josef Hartl für das Aufstellen des Kirtabaumes notwendig.



Unter der Anleitung von Christa Vogl wurde ein Allerheiligen-Gesteck gestaltet.